

ich die dürstende Rache in meinem Busen fühle! wie aus der Vernichtung meiner selbst, aus der stumpfen Unentschlossenheit mich das herrliche Gefühl, die Begier nach seinem Blute herausreißt, mich über mich selbst reißt! Rache! Wie mir's wohl ist! wie alles an mir nach ihm hinstrebt, ihn zu fassen, ihn zu vernichten!

**Sophie.** Du bist fürchterlich, Bruder.

**Beaumarchais.** Desto besser. — Ach! keinen Degen, kein Gewehr! Mit diesen Händen will ich ihn erwürgen, daß mein die Wonne sei! ganz mein eigen das Gefühl: ich hab' ihn vernichtet.

**Marie.** Mein Herz! Mein Herz!

**Beaumarchais.** Ich hab' dich nicht retten können, so sollst du gerächt werden. Ich schreibe nach seiner Spur, meine Zähne gelüftet's nach seinem Fleische, meinem Gaumen nach seinem Blute. Bin ich ein rasendes Tier geworden! Mir glüht in jeder Ader, mir zuckt in jeder Nerve die Begier nach ihm, nach ihm! — Ich würde den ewig hassen, der mir ihn jetzt mit Gift vergäbe, der mir ihn menschenmörderisch aus dem Weg räumte. O, hilf mir, Guilbert, ihn auffuchen! Wo ist Buenco? Helfst mir ihn finden!

**Guilbert.** Rette dich! Rette dich! Du bist außer dir.

**Marie.** Fliehe, mein Bruder!

**Sophie.** Führt ihn weg; er bringt seine Schwester um.

Buenco kommt.

**Buenco.** Auf, Herr! Fort! Ich sah's voraus. Ich gab auf alles acht. Und nun! man stellt Euch nach, Ihr seid verloren, wenn Ihr nicht im Augenblick die Stadt verlaßt.

**Beaumarchais.** Nimmermehr! Wo ist Clavigo?

**Buenco.** Ich weiß nicht.

**Beaumarchais.** Du weißt's. Ich bitte dich fußfällig, sag mir's.

**Sophie.** Um Gottes willen, Buenco.

**Marie.** Ach! Luft! Luft! (Fällt zurück.)  
Clavigo! —

**Buenco.** Hilfe, sie stirbt!

**Sophie.** Verlaß uns nicht, Gott im Himmel! — Fort, mein Bruder, fort!

**Beaumarchais** (fällt vor Marie nieder, die ungeachtet aller Hilfe nicht wieder zu sich selbst kommt). Dich verlassen! Dich verlassen!

**Sophie.** So bleib und verderb uns alle, wie du Marie getödet hast. Du bist hin; o, meine Schwester! durch die Unbesonnenheit deines Bruders.

**Beaumarchais.** Halt, Schwester!

**Sophie** (spottend). Retter! — Rächer! — Hilf dir selber!

**Beaumarchais.** Verdien' ich das?

**Sophie.** Gib mir sie wieder! Und dann geh in Kerker, geh aufs Martergerüst, geh, vergieße dein Blut und gib mir sie wieder.

**Beaumarchais.** Sophie.

**Sophie.** Ha! und ist sie hin, ist sie tot — so erhalte dich uns! (Ihm um den Hals fallend.) Mein Bruder, erhalte dich uns! unserm Vater! Eile, eile! Das war ihr Schicksal! Sie hat's geendet. Und ein Gott ist im Himmel, dem laß die Rache.

**Buenco.** Fort! fort! Kommen Sie mit mir, ich verberge Sie, bis wir Mittel finden, Sie aus dem Königreiche zu schaffen.

**Beaumarchais** (fällt auf Marie und küßt sie). Schwester! (Sie reißen ihn los, er faßt Sophie, sie macht sich los, man bringt Marie weg, und Buenco mit Beaumarchais ab.)

Guilbert. Ein Arzt.

**Sophie** (aus dem Zimmer zurückkommend, darenin man Marie gebracht hat). Zu spät! Sie ist hin! Sie ist tot!

**Guilbert.** Kommen Sie, mein Herr! Sehen Sie selbst! Es ist nicht möglich! (Ab.)

## Fünfter Akt.

Straße vor dem Hause Guilberts. Nacht.

Das Haus ist offen. Vor der Thür stehen drei in schwarze Mäntel gehüllte Männer mit Fackeln. Clavigo in einen Mantel gewickelt, den Degen unterm Arm, kommt. Ein Bedienter geht voraus mit einer Fackel.

**Clavigo.** Ich sagte dir's, du solltest diese Straße meiden.

**Bedienter.** Wir hätten einen gar großen Umweg nehmen müssen, und Sie eilen so. Es ist nicht weit von hier, wo Don Carlos sich aufhält.

**Clavigo.** Fackeln dort?

**Bedienter.** Eine Leiche. Kommen Sie, mein Herr!

**Clavigo.** Mariens Wohnung! Eine Leiche!

Mir fährt ein Todessehauer durch alle Glieder. Geh, frag, wen sie begraben?

**Bedienter** (geht zu den Männern). Wen begrabt ihr?

**Die Männer.** Marie Beaumarchais.

**Clavigo** (setzt sich auf einen Stein und verhüllt sich).

**Bedienter** (kommt zurück). Sie begraben Marie Beaumarchais.

**Clavigo** (auffspringend). Musstest du's wiederholen, Verräter? Das Donnerwort wiederholen, das mir alles Mark aus meinen Gebeinen schlägt?

**Bedienter.** Stille, mein Herr, kommen Sie. Bedenken Sie die Gefahr, in der Sie schweben.

**Clavigo.** Geh in die Hölle! Ich bleibe.